



- Handelsstreit: US-Fokus wieder auf China
- Zweistelliger Gewinnanstieg bei den Unternehmen
- Fokus: Plastik – ein gesellschaftliches Problem

Datum	Zeit	Land	Ereignis/Indikator		Vorwert	Kons.	Kommentar
09.08.	07:45	CH	Arbeitslosenquote, s.a.	Jul	2.6%	n.a.	Kontinuierliche Verbesserung
10.08.	01:50	JN	BIP, qoq, annualisiert	Q2	-0.6%	1.4%	Erholung nach schwachem Q1
10.08.	10:30	UK	BIP, qoq	Q2	0.2%	0.4%	Brexit ohne Spuren
10.08.	14:30	US	Konsumentenpreisindex, yoy	Jul	2.9%	3.0%	Weitere Zinserhöhungen gerechtfertigt

Nachdem in der Vorwoche die Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und der EU für Erleichterung an den Märkten gesorgt hatte, sind in der Zwischenzeit die Sorgen um den globalen Handel erneut ins Zentrum gerückt. Nun wird China mit der Androhung neuer Straffzölle durch die USA konfrontiert. Die USA hat bereits für Güter im Importwert von über USD 30 Mrd. Straffzölle von 25% erhoben. Für September wurde auf ein Importvolumen von USD 200 Mrd. ein Straffzoll von 10% angedroht. Diesen Satz hat die US-Regierung in der ausgehenden Woche auf 25% erhöht. In der Einschätzung der USA bewege sich China zu wenig, um den Handel fairer zu gestalten. Auch die Vergeltungsmassnahmen der Chinesen als Reaktion auf die US-Straffzölle sind der US-Regierung ein Dorn im Auge. China reagiert auf die Androhung der Zollerhöhung erwartungsgemäss unwirsch und lässt verlauten, dass nicht klein beizugeben. Wenn die zwei grössten Volkswirtschaften wieder im Streit sind, belastet das risikoreichere Anlagen – die Aktienmärkte haben beispielsweise die Gewinne nach der Juncker/Trump-Euphorie teilweise wieder eingebüsst. Andererseits haben sich die Marktteilnehmer auch etwas an das Hin und Herr im Handelsstreit gewöhnt, womit stärkere Reaktionen bislang ausgeblieben sind. Auf die anhaltend erhöhten Risiken deutet aber beispielsweise noch die Entwicklung der chinesischen Währung hin. Die hat seit April gegenüber dem USD um knapp 10% eingebüsst (siehe Grafik). Für eine Eskalation ist die gegenseitige Abhängigkeit zu gross und eine Beruhigung der Situation bleibt unser Basisszenario.

Bei einem dünnen Datenkalender in der kommenden Woche veröffentlicht das Bundesamt für Statistik die Zahlen zum Schweizer Arbeitsmarkt im Juli. Die aktuelle Arbeitslosenquote von 2.6% reflektiert die robuste Konjunktur. Noch vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 3.3% und notiert mittlerweile deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 3.2%.

Die gute Wirtschaftslage wurde diese Woche erneut vom Schweizer Einkaufsmanagerindex (PMI) unterstrichen. Mit einem PMI von 61.9 bleiben die Befragten äusserst optimistisch (Expansionschwelle: 50 Punkte). Zuversichtlich stimmen weiterhin

auch die Unternehmensdaten zum zweiten Quartal. Diese Woche haben beispielsweise die Ergebnisse von Credit Suisse und Logitech überzeugt. Einen Dämpfer musste dagegen VAT hinnehmen. Das Unternehmen ist anfällig auf die Entwicklungen im Halbleitermarkt und für diesen haben sich die Perspektiven in den vergangenen Monaten etwas eingetrübt. Von den SMI-Unternehmen berichten in der kommenden Woche Adecco und Zurich über das Halbjahresergebnis. Vom breiten Markt rapportieren beispielsweise Galenica, Vifor Pharma oder Daetwyler zum ersten Halbjahr. Die Unternehmensergebnisse bleiben bei anhaltenden handelspolitischen Spannungen ein unterstützender Faktor für die Aktienmärkte. Etwas mehr als ein Drittel der Unternehmen hat bisher über den Geschäftsgang berichtet. Insgesamt sind die Gewinne gegenüber der Vorjahresperiode um rund 13% angestiegen. Die solide Gewinnentwicklung, bei einem SMI-Index deutlich unter dem Höchststand vom Januar (9'616 Punkte), hat auch dazu geführt, dass sich die Bewertungen auf Basis Kurs/Gewinn-Verhältnis etwas entspannt haben.

### Chart der Woche

Chinesische Währung reflektiert Spannungen mit den USA



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

[roland.klaeger@raiffeisen.ch](mailto:roland.klaeger@raiffeisen.ch)

# Fokus: Plastik – ein gesellschaftliches Problem

Das Problem des Plastikmülls ist nicht neu, aber umfassende Medienberichte sorgen vermehrt dafür, dass die dadurch drohenden Umweltkatastrophen der breiten Öffentlichkeit bewusst wurden. Auch trägt die laufende Ferienzeit dazu bei, dass die

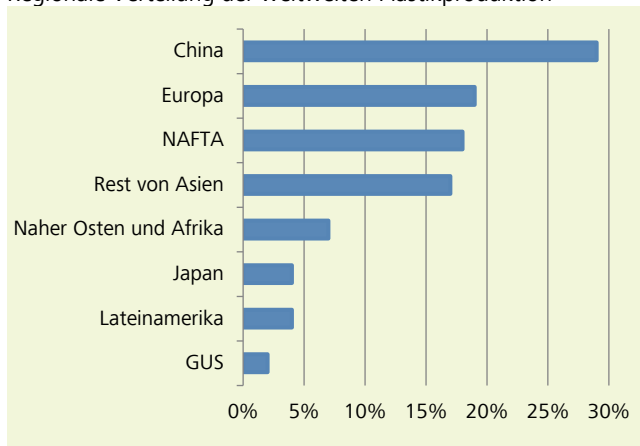
## Interessiert?

Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

Folgen des Konsumverhaltens der Industriegesellschaft ins Bewusstsein vieler Urlauber dringt – sei dies nun in fernen Ländern oder am heimischen Badesee. Auch wenn viele bei schockierenden Nachrichten von der Dominikanischen Republik oder aus Bali dazu neigen, die einheimische Bevölkerung über die massenhafte Plastikverschmutzung der Meere verantwortlich zu machen, greift dieses Verhalten zu kurz. Denn erstens ist diese Verantwortungsabschiebung teilweise ungerechtfertigt und zweitens handelt es sich beim Plastikproblem um eine globale Herausforderung (siehe Grafik), die alle betrifft. Denn nimmt die Plastikverschmutzung der Weltmeere weiter zu, sind alle mit den katastrophalen Folgen für Mensch und Tier konfrontiert. Schliesslich ist die Intaktheit der Ozeane für die Menschheit von lebenswichtiger Bedeutung.

## Ein globales Problem

Regionale Verteilung der weltweiten Plastikproduktion



Quelle: statista.de, Investment Office Raiffeisen Gruppe

70% der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt. Dieses kostbare Element zeichnet sich für über 50% der Sauerstoff-Produktion verantwortlich und stellt eine wichtige Nahrungsquelle dar. Doch neben zusätzlichen Belastungen wie die globale Erderwärmung und Versauerung der Meere wird der stark steigenden Anteil an Plastikpartikeln, dem sogenannten Mikroplastik, zu einem

immer grösseren Problem für die Ozeane. Fische und andere Meeresbewohner nehmen diese Partikel direkt oder indirekt auf und gelangen somit auch in die Nahrung des Menschen. Ein Umdenken auf breiter Front ist also dringend nötig.

Der Konsument alleine kann die prekäre Situation nicht lösen, da auch die Konsumgüterhersteller massgeblich die Plastikmenge beeinflussen, welche wir tagtäglich verwenden. Genau hier setzt unser Anlagethema einer «Sustainable Plastic Economy» an, bei dessen Umsetzung sowohl Konsumgüterhersteller als auch Unternehmen mit alternativen Verpackungsmaterialien und Recycling-Methoden Berücksichtigung findet (siehe Grafik).

**Entscheidende Bedeutung: Konsumgüterhersteller**  
Ansetzungspunkt der «Sustainable Plastic Economy»



Quelle: Investment Office Raiffeisen Gruppe

Und dass bereits einige Unternehmen den Ernst der Lage hinsichtlich der weltweiten Plastikverschmutzung erkannt haben, zeigte sich spätestens am diesjährigen WEF in Davos: So konnte die Ellen McArthur Foundation führende Konsumgüterhersteller (u.a. Unilever, Danone, seit April auch Nestlé) dazu verpflichten, den Anteil an Plastikverpackungen massgeblich zu reduzieren und bis zum Jahr 2025 den Anteil an recyclefähigen Verpackungsmaterialien auf nahezu 100% zu erhöhen. Erste Erfolge, bspw. durch Verwendung ökologischer Verpackungsmaterialien, konnten bereits erzielt werden.

Auch die Verpackungsindustrie mit alternativen Verpackungsmaterialien und Unternehmen mit innovativen Recycling-Methoden sind substantielle Bestandteile der Problemlösung. Wir sind überzeugt, dass Unternehmen, die diese grossen Herausforderungen frühzeitig erkennen und Lösungen anbieten, von dieser Entwicklung in Richtung Plastikreduktion besonders profitieren.

[karsten.daniel@raiffeisen.ch](mailto:karsten.daniel@raiffeisen.ch)

	Aktien			Währungen / Rohstoffe			Zinsen				
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	3M	10YR	bp, YTD		
SMI	9156	1.5	-2.4	EURCHF	1.154	-0.5	-1.4	CHF	-0.73	-0.01	14
S&P 500	2827	-0.4	5.7	USDCHF	0.996	0.2	2.2	USD	2.35	2.98	58
Euro Stoxx 50	3469	-1.1	-1.0	EURUSD	1.158	-0.6	-3.5	EUR (DE)	-0.32	0.44	1
DAX	12546	-2.1	-2.9	Gold	1206	-1.4	-7.4	GBP	0.80	1.38	19
CAC	5461	-0.4	2.8	Öl (Brent)	73.4	-1.3	9.7	JPY	-0.03	0.12	7

Quelle: Bloomberg  
03.08.2018 08:33

## Herausgeber

Investment Office Raiffeisen Gruppe  
Bohl 17  
9004 St. Gallen  
[investmentoffice@raiffeisen.ch](mailto:investmentoffice@raiffeisen.ch)

## Internet

[www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

## Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank  
[www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

## Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren

<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

---

## Rechtlicher Hinweis

### Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel».

Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

### Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen.

Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

### Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.